

# Ergebnisprotokoll Öffentlicher Werkstattbericht am 12.11.2014



## 1. Überblick Werkstattbericht

### Teilnehmer/innen

Anwesende	ca. 62 Teilnehmer/innen
Begrüßung	Herr Oberbürgermeister Bulander, Stadt Mössingen
Fachlicher Input	Herr Schröder, BS Ingenieure Herr Maier, Büro Baldauf
Moderation	Herr Buff, Herr Sippel, Netzwerk für Planung und Kommunikation
Ort	Aula Quenstedt-Gymnasium, Mössingen
Uhrzeit	18.30 Uhr bis ca. 21.00 Uhr



### Inhaltliche Gliederung

#### > Begrüßung

##### *Teil 1 - Information*

- Begrüßung, Sachstand und Arbeitsschritte Dialog Stadtmitte
- Input: Prüfergebnisse Aspekt Verkehr (*Hr. Schröder, BS Ingenieure*)
- Verständnisfragen zu den Prüfergebnissen
- Zwischenbericht: Grundlegende Aussagen zur Aufgabenstellung (*Hr. Maier, Büro Baldauf*)

##### *Teil 2 - Dialogangebot*

- Dialog an Thementischen
  - > Hinweise/Anregungen
  - > Achtungszeichen/Vorbehalten
- Ergebnisdarstellung/-übersicht im Plenum
- Zusammenführende Diskussion und Ausblick/Schlusswort

## 2. Sachstand und Arbeitsschritte Dialog Stadtmitte

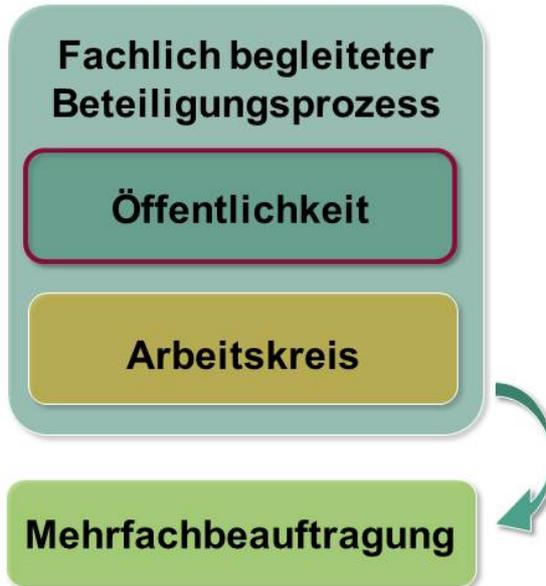
### Zielsetzung öffentlicher Werkstattbericht

#### Herstellen von Transparenz

- Informieren über den Sachstand Gesundheitszentrum und Entwicklung Stadtmitte
- Darlegen und Erläutern der Prüfergebnisse Verkehr
- Aufzeigen der bisherigen Arbeitsschritte sowie der Arbeitsergebnisse

#### Rückkopplung Zwischenergebnis

- Einholen von Hinweisen/Anregungen, aber auch von Vorbehalten zum bisherigen Arbeitsstand des Arbeitskreises „Dialog Stadtmitte“



### Sachstand Dialog Stadtmitte

#### Öffentliche Auftaktveranstaltung 03.07.

Informieren und Einstieg in den Dialog

#### Ideen/Anmerkungen zu

- Thementisch Städtebau  
*Nutzungsstruktur - Baustruktur - Raumkanten*
- Thementisch Einzelhandel  
*Einkaufsatmosphäre/Flair - Austauschbeziehungen - Angebotsentwicklungen*
- Thementisch Verkehr  
*Funktionsfähigkeit/Erreichbarkeit - Parkierung - Umweltverbund (Fußgänger, Rad, Bus)*
- Thementisch Grün- und Freiräume  
*Ausstattung/Möblierung/Grün - Straßenraum/Oberflächen - Aufenthaltsqualität*



## Sachstand Dialog Stadtmitte

### Öffentliche Auftaktveranstaltung 03.07.

Informieren und Einstieg in den Dialog

- Vorstellung und Reflexion Anregungen Auftakt
- Abgrenzung Mehrfachbeauftragung
- Aspekt Baustruktur / Raumkanten
- Aspekt Nutzungsstruktur / Angebotsergänzung
- Ausblick verkehrsplanerische Fragestellungen

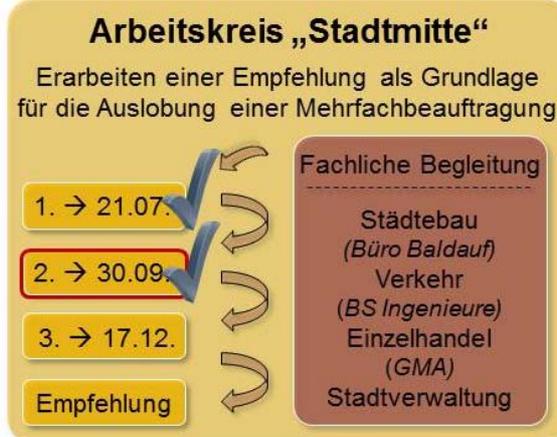


## Sachstand Dialog Stadtmitte

### Öffentliche Auftaktveranstaltung 03.07.

Informieren und Einstieg in den Dialog

- Innenentwicklungsoptionen
- Input Prüfergebnisse Verkehr
- Aspekt Erreichbarkeit/Verkehrsführung
- Aspekt Parkierung
- Vorbereitung öffentlicher Werkstattbericht



## Ausblick Dialog Stadtmitte

**Öffentliche Auftaktveranstaltung 03.07.**

Informieren und Einstieg in den Dialog

**Öffentlicher Werkstattbericht 12.11.**

Rückkopplung Arbeitsergebnisse/Prüfaufträge  
Anregungen/Ergänzungen Entwurf Empfehlung

**Politische Gremien I. Quartal 2015**

Beratung/Beschluss Auslobung  
Mehrfachbeauftragung „Mössingen Mitte“

### Arbeitskreis „Stadtmitte“

Erarbeiten einer Empfehlung als Grundlage  
für die Auslobung einer Mehrfachbeauftragung

1. → 21.07.

2. → 30.09.

3. → 17.12.

Empfehlung

#### Fachliche Begleitung

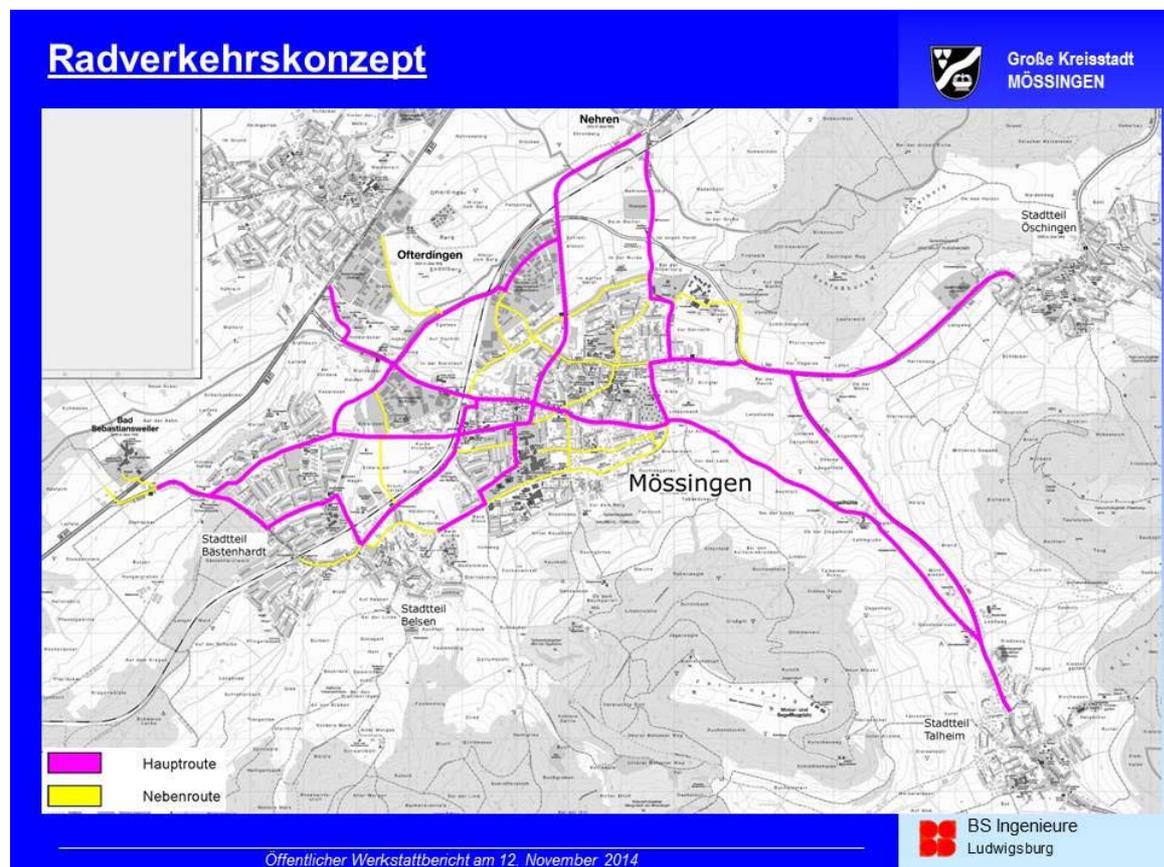
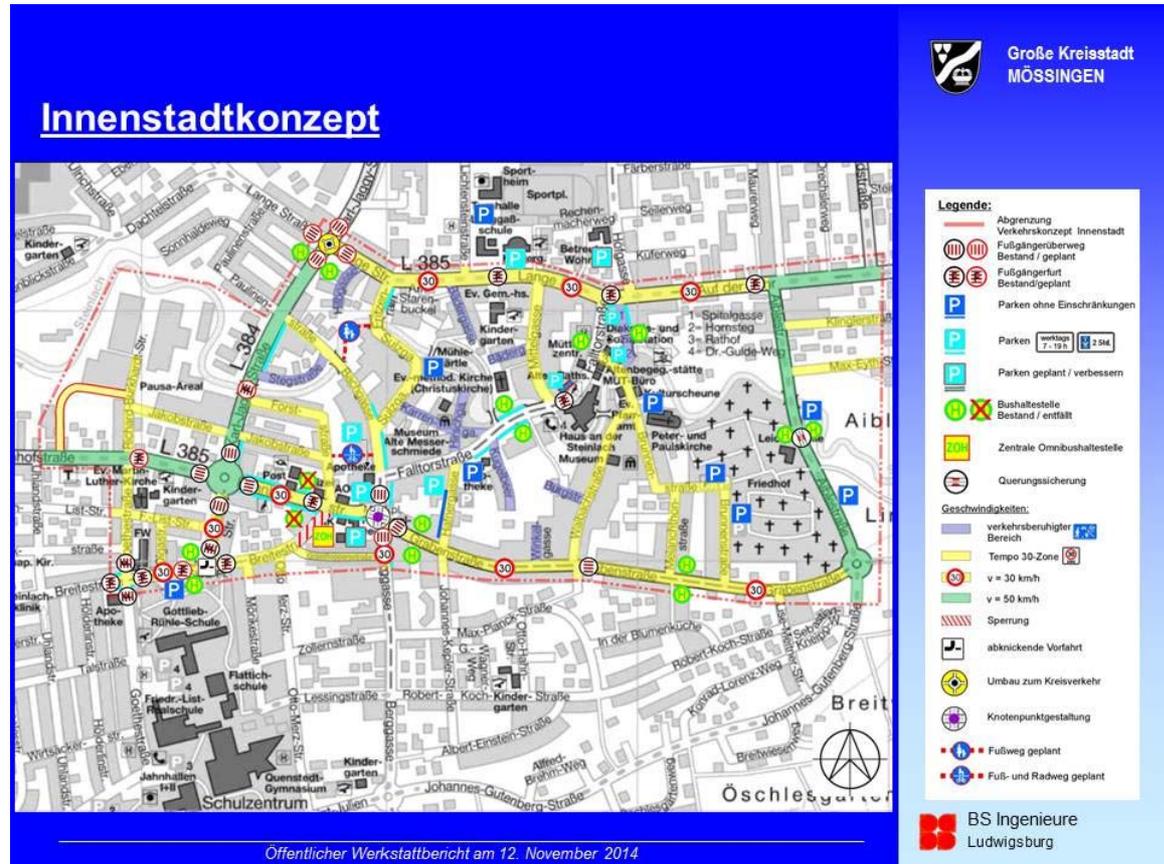
Städtebau  
(Büro Baldauf)

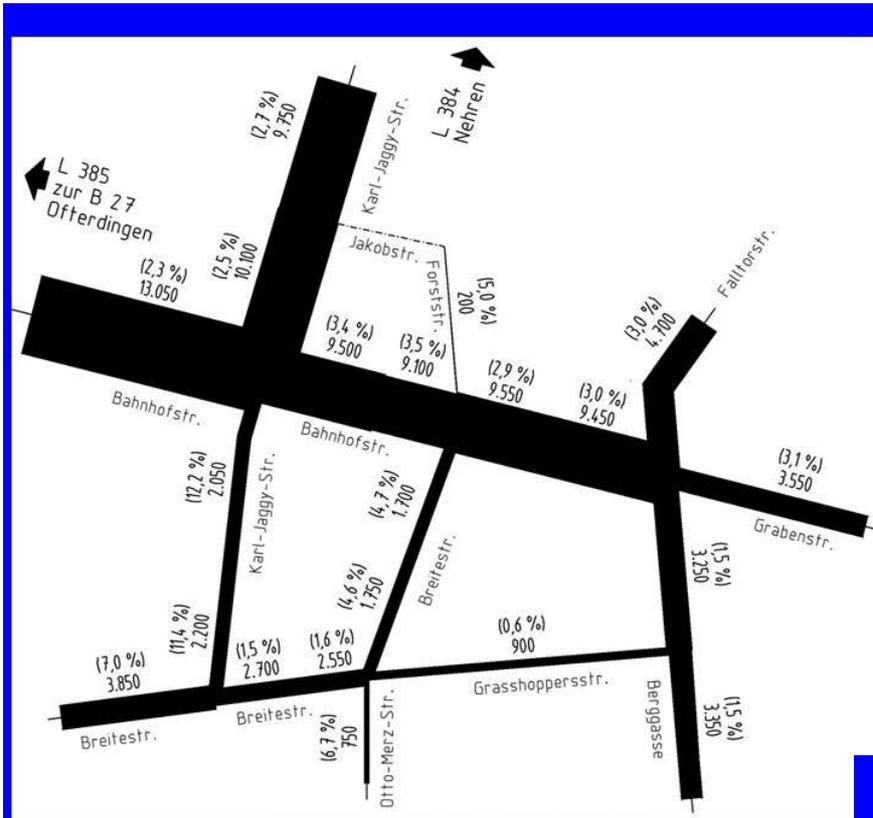
Verkehr  
(BS Ingenieure)

Einzelhandel  
(GMA)

Stadtverwaltung

### 3. Input: Prüfergebnisse Aspekt Verkehr



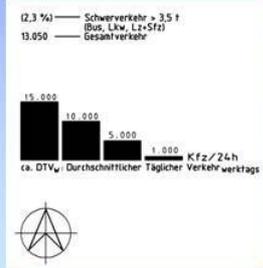


Große Kreisstadt  
MÖSSINGEN

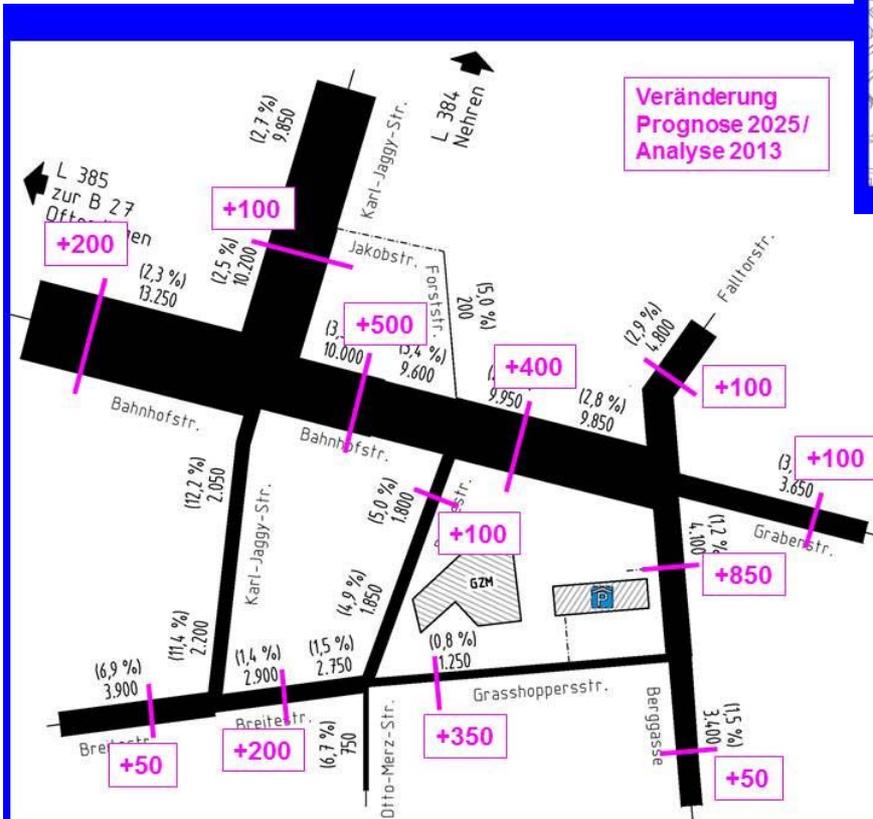
Verkehrsuntersuchung  
Gesundheitszentrum

Analyse 2013

Belastungsplan  
ca. DTW<sub>W</sub> (Kfz/24 h)



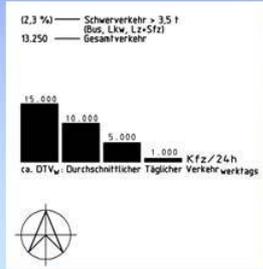
Öffentlicher Werkstattbericht am 12. November 2014



Veränderung  
Prognose 2025/  
Analyse 2013

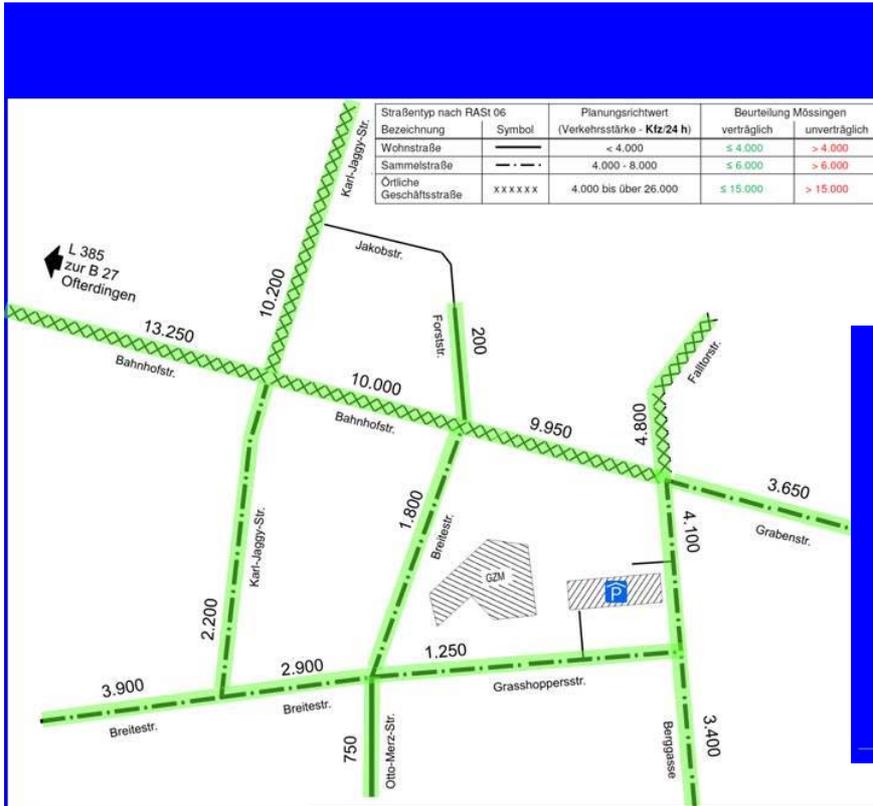
Prognose 2025

Belastungsplan  
ca. DTW<sub>W</sub> (Kfz/24 h)



Öffentlicher Werkstattbericht am 12. November 2014

BS Ingenieure  
Ludwigsburg



Verkehrsuntersuchung  
Gesundheitszentrum

Belastungsbeurteilung  
Gesamtverkehr

**Belastungsbeurteilung Gesamtverkehr**

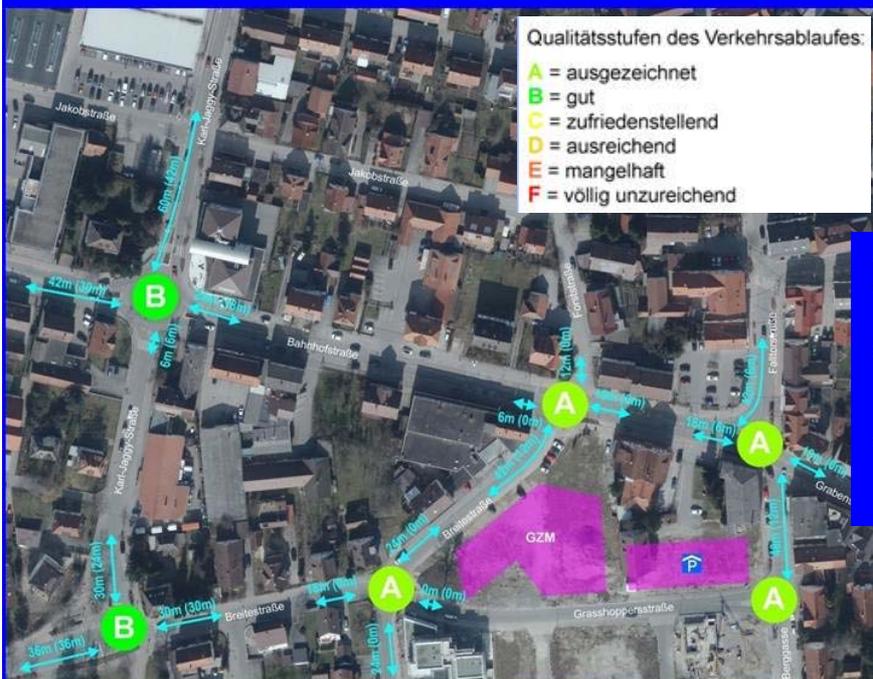
- Richtlinie für die Anlage von Stadtstraßen (RAST 06)
- Spitzenstunde  $\Delta$  ca. 10 % vom DTW<sub>w</sub>



Öffentlicher Werkstattbericht am 12. November 2014

Öffentl.

Straßentyp nach RAST 06		Planungsrichtwert (Verkehrsstärke - Kfz/24 h)	Beurteilung Mössingen	
Bezeichnung	Symbol		verträglich	unverträglich
Wohnstraße	—	< 4.000	≤ 4.000	> 4.000
Sammelstraße	- · - · -	4.000 - 8.000	≤ 6.000	> 6.000
Örtliche Geschäftsstraße	xxxxxx	4.000 bis über 26.000	≤ 15.000	> 15.000



Qualitätsstufen des Verkehrsablaufes:  
**A** = ausgezeichnet  
**B** = gut  
**C** = zufriedenstellend  
**D** = ausreichend  
**E** = mangelhaft  
**F** = völlig unzureichend

Verkehrsuntersuchung  
Gesundheitszentrum

Leistungsfähigkeit  
der Knotenpunkte

**Fazit**

- Belastungsbeurteilung Gesamtverkehr  $\Rightarrow$  verträglich
- Knotenpunkte in bestehender Ausbauforn ausreichend leistungsfähig

Öffentlicher Werkstattbericht am 12. November 2014



## Stellplatzbilanz Merz-Areal

Große Kreisstadt  
MÖSSINGEN

### Stellplatzbilanz Merz-Areal

Bestand:	57 Stellplätze
Stellplatzbedarf:	179 Stellplätze
Planung:	150 Stellplätze
Stellplatzbilanz:	-29 Stellplätze

### Parkplatz Sulzgasse - Querverbindung

- Parkplatz notwendig (Stellplatzbilanz)
- Zu-/Ausfahrt nur über Sulzgasse
- keine Durchfahrt MIV zur Jakobstraße (Fußgänger/Radfahrer frei)

Öffentlicher Werkstattbericht am 12. November 2014

MÖSSINGEN

### 50 mögliche Veränderung

**LEGENDE**

- Parkungsflächen Bestand (gesamt ca. 281 Stellplätze)
- Parkungsflächen vergrössert (108 Stellplätze)
- Parkungsflächen denkbar
- Parkungsflächen überplant

Skala: 1:1250

Stadt: MÖSSINGEN  
Bürgerveranstaltung 'Mössingen Mitte'  
Stellplatzübersicht  
Stand: 01.11.2014  
Plan Nr.: 21-02

**Merz-Areal Gesamt:**  
57 STP im Bestand  
+ 106 STP vorgesehnen  
+ 28 STP denkbar  
- 41 STP überplant  
= 150 STP realisierbar

Öffentlicher Werkstattbericht am 12. November 2014

BS Ingenieure  
Ludwigsburg

## Knotenpunkt Bahnhofstraße/Breitestraße/Forststraße



Große Kreisstadt  
 MÖSSINGEN

Verkehrsuntersuchung  
 Stadtmittre



Öffentlicher Werkstattbericht am 12. November 2014

### Sperrung Forststraße

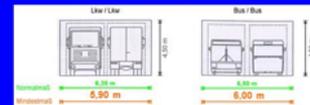
- Abfallberatung Landkreis Tübingen  
 ⇒ Sperrung möglich
- Feuerwehrkommandant Mössingen  
 ⇒ Sperrung möglich
- Sperrung verkehrlich verträglich  
 (DTV<sub>w</sub> Forststraße 200 Kfz/24 h,  
 Wegfall Linksabbiegespur)

### Umbau Bahnhofstraße

- **Oberflächengestaltung:**  
 keine Bauweise mit Pflasterdecke möglich  
 (ca. 200 Busse/Tag)

### Fahrbahnbreite

5,90 m (Lkw/Lkw), **6,00 m** (Bus/Bus)



## Umbau Bahnhofstraße



Öffentlicher Werkstattbericht am 12. November 2014

### Umbau Bahnhofstraße

- **Fahrbahnbreite**  
**6 m** (Bus/Bus) oder 7 m (Radschutzstreifen) ?
- Verkehrsberuhigter Geschäftsbereich ?  
 ⇒ möglich



BS Ingenieure  
 Ludwigsburg

## Einbahnregelung Bahnhofstraße



Große Kreisstadt  
MÖSSINGEN



### Einbahnregelung Bahnhofstraße



⇒ Nein

**BS** Ingenieure  
Ludwigsburg

Öffentlicher Werkstattbericht am 12. November 2014

## ZOH - Breitestraße



Große Kreisstadt  
MÖSSINGEN



### ZOH - Breitestraße

- Raumbedarf Breitestraße
- kein Raumgewinn Bahnhofstraße

⇒ Nein

**BS** Ingenieure  
Ludwigsburg

Öffentlicher Werkstattbericht am 12. November 2014

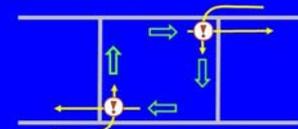
## Einbahnregelung Falltorstraße - Hafnergasse

Große Kreisstadt  
MÖSSINGEN

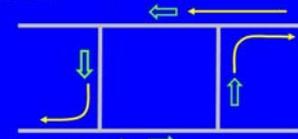


### Einbahnregelung Falltorstraße - Hafnergasse

im Uhrzeigersinn



gegen Uhrzeigersinn



Öffentlicher Werkstattbericht am 12. November 2014

## Einbahnregelung Falltorstraße - Hafnergasse

Große Kreisstadt  
MÖSSINGEN

Verkehrsuntersuchung  
Stadtmitte

Detailuntersuchung  
Falltorstraße  
Einbahnstraße



- Asphaltfläche
- veränderter Fahrbahnbelag (Betonpflaster, farbiger Asphalt)
- Parkplätze
- neuer Gehweg/Einengung
- Gebäude
- Baumbeet / Grünfläche

Öffentlicher Werkstattbericht am 12. November 2014

BS Ingenieure  
Ludwigsburg

## KP Bahnhofstr./Falltorstr./Grabenstr.

Große Kreisstadt  
MÖSSINGEN

**KP Bahnhofstr./Falltorstr./Grabenstr.**

- Verschwenkung Berggasse („echter vierarmiger Knotenpunkt“)  
=> städtebaulich nicht umsetzbar
- Kreisverkehrsplatz verkehrstechnisch nicht möglich
- mit Einbahnstraße Falltorstraße - Hafnergasse Reduktionen der Verkehrsfläche eventuell möglich

BS Ingenieure  
Ludwigsburg

Öffentlicher Werkstattbericht am 12. November 2014

## Vorschlag Maßnahmen Stadtmittre

Große Kreisstadt  
MÖSSINGEN

**Bahnhofstraße  
Fahrbahnbreite 6 m**

**Verkehrsuntersuchung Stadtmittre**

- verkehrsberuhigter Geschäftsbereich
- Einbahnstraße
- Rückbau Knotenpunkt
- Bushaltestelle
- Geh- und Radweg
- Parkplatz
- Sperrung

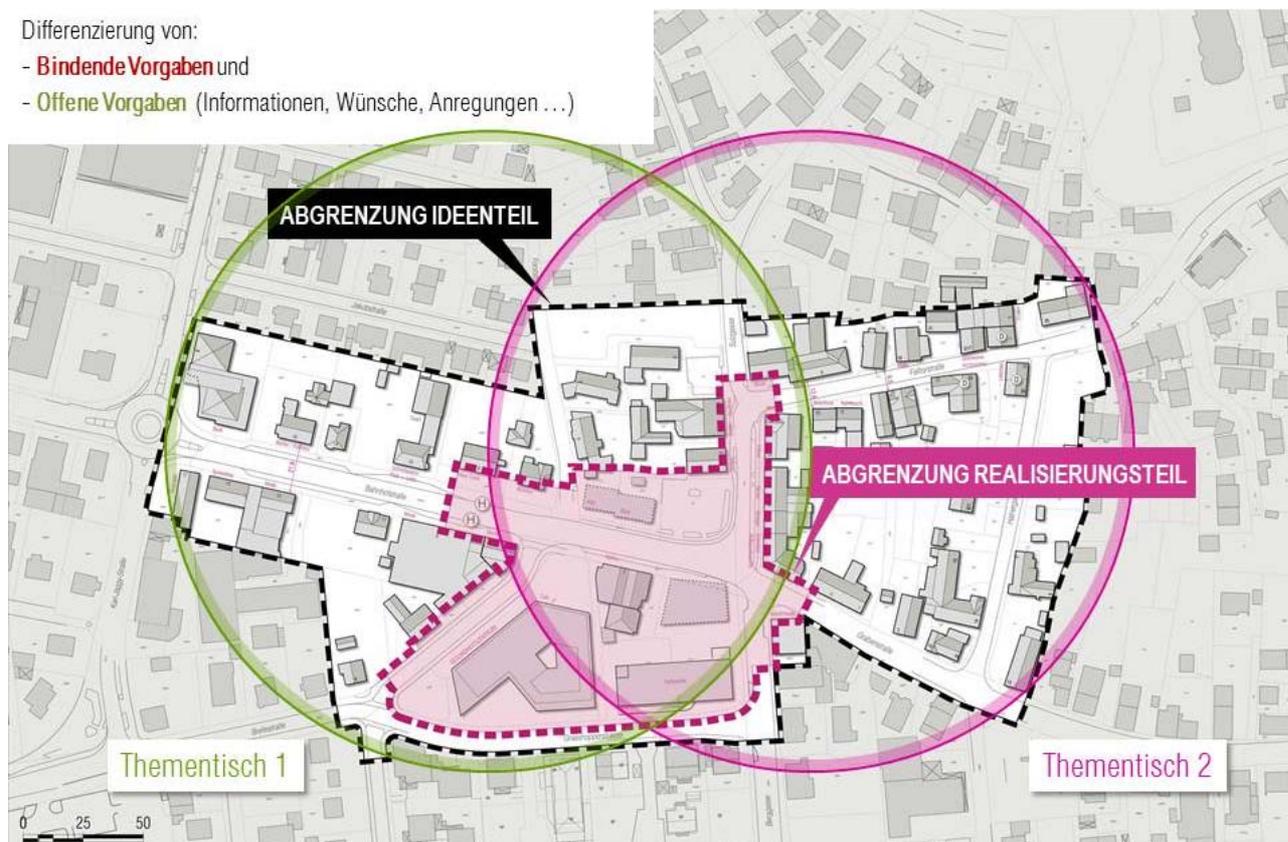
BS Ingenieure  
Ludwigsburg

Öffentlicher Werkstattbericht am 12. November 2014

## 4. Zwischenbericht: Grundlegende Aussagen zur Aufgabenstellung

Differenzierung von:

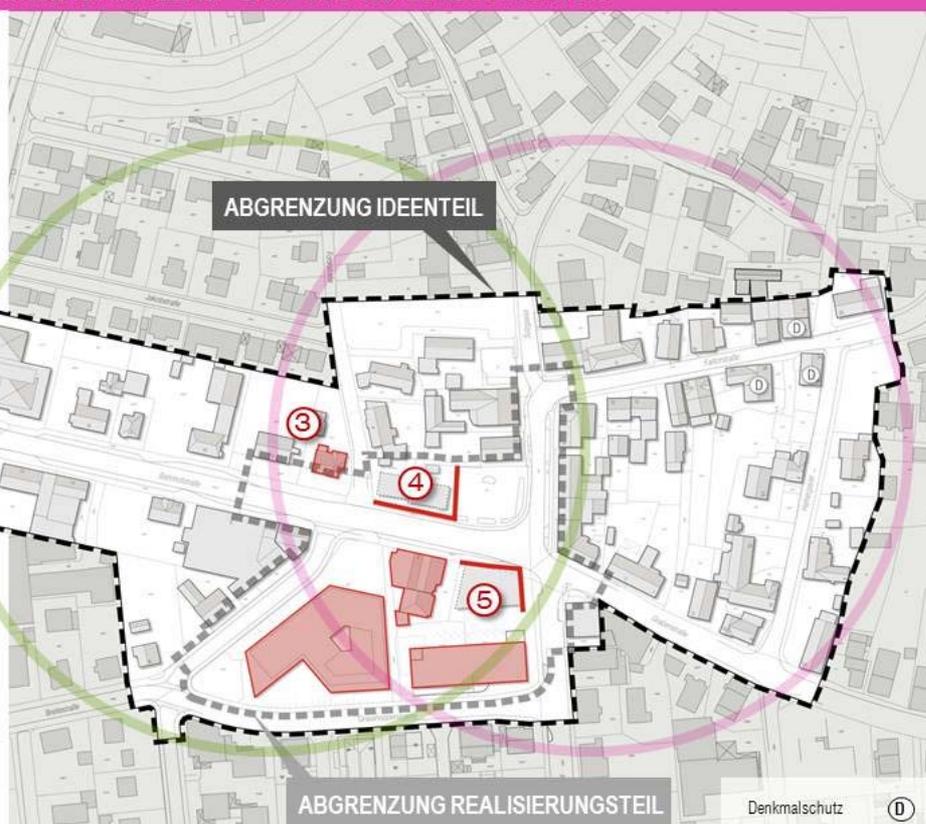
- **Bindende Vorgaben** und
- **Offene Vorgaben** (Informationen, Wünsche, Anregungen ...)



### MÖSSINGEN MITTE | MEFACHBEAUFTRAGUNG BAU- UND NUTZUNGSSTRUKTUR

#### Bindende Vorgaben

1. Die im Realisierungsteil als **stabil markierten Gebäude** sind als „gesetzt“ anzunehmen. ■
2. Änderungen am Baukörper (Lage, Kontur und Höhe) und an der internen Nutzungsstruktur (Nutzer und Grundrisse) sind nicht zulässig
3. Der ehem. Polizeiposten ist zu erhalten.
4. Für den **Bereich AOK/KSK** ist eine neue Bebauung vorzuschlagen. Sie soll der Gelenkfunktion und Raumbildung gerecht werden und mind. 3 Geschosse haben.
5. Für den Bereich **Ecke Berggasse** ist ebenfalls eine Bebauung vorzuschlagen. Erdgeschoss: Einzelhandel  
Raumfassung des nördlich angelegten Platz ist zu berücksichtigen -> mind. 3 Geschosse



**MÖSSINGEN MITTE | MEHRFACHBEAUFTRAGUNG BAU- UND NUTZUNGSSTRUKTUR**

**Offene Vorgaben**

**Hinweise und Wünsche**

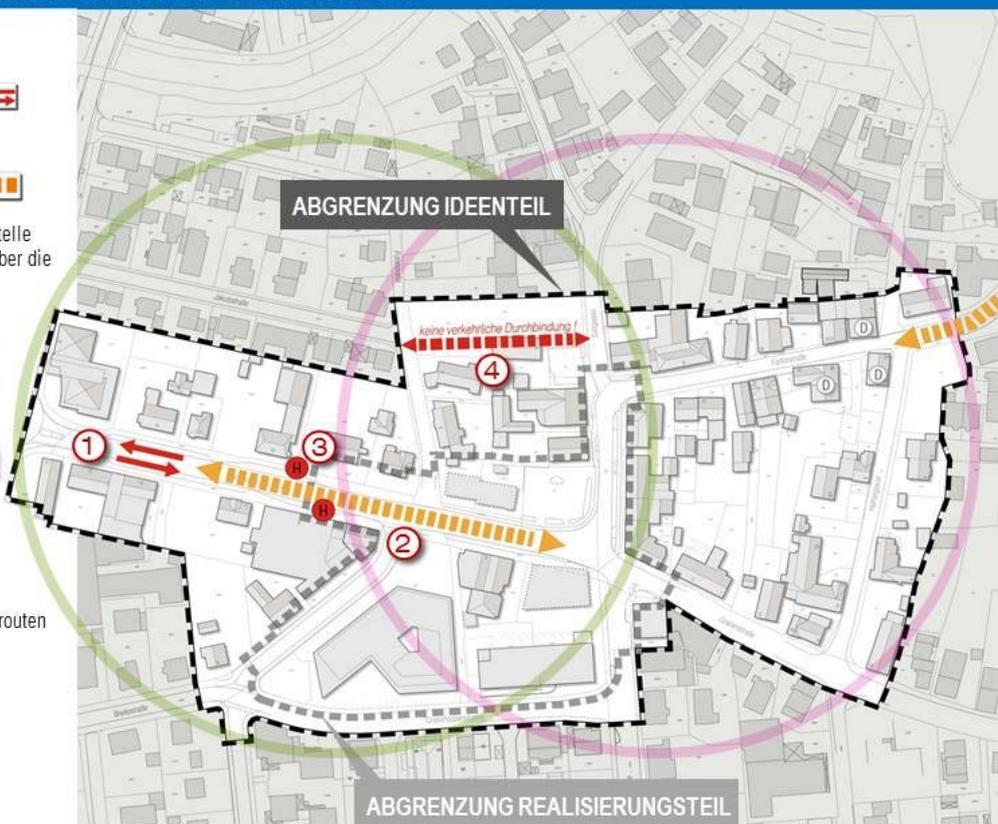
1. Im Ideenteil ist den Planverfassern freigestellt, bau- und nutzungsstrukturelle Veränderungsvorschläge zu machen (z.B. Nachverdichtungen, Ersatz oder Aufstockung einzelner Gebäude)
2. Bau- und Nutzungsstruktur entlang der Bahnhofstraße prüfen auf
  - sinnvolles **Schließen von Lücken**
  - Alternativvorschläge,
  - Ergänzungen von Handelsflächen
  - ggf. niederschwellige Flächenangebote für z.B. Regionalprodukte
3. Nutzung von Potentialen der **Innentwicklung**
4. Es besteht der Wunsch **ortsbildprägende Gebäude** zu erhalten
5. Ehem. Gasthauses **Engel** ist denkmalgeschützt und steht seit längerem leer. Für den Umgang mit dem Gebäude soll eine Haltung entwickelt werden. (Bürgeridee: Soziale Einrichtung mit Wohnen kombiniert, ggf. Gastronomie)



**MÖSSINGEN MITTE | MEHRFACHBEAUFTRAGUNG VERKEHR**

**Bindende Vorgaben**

1. Bahnhofstraße muss im Zweirichtungsverkehr befahrbar bleiben.
2. Buslinien in Bahnhofstraße sind zwingend. Diese müssen auch künftig zur Haltestelle Kugelbeer führen, im Bestand über die Falltorstraße, im Falle einer Einbahnstraßenregelung über Falltorstraße und Hafnergasse
3. Bushaltepunkte müssen in Bahnhofstraße bleiben
4. Schleichverkehre zwischen Sulzgasse und Forststraße sind auszuschließen.
5. Ein Konzept „Radverkehr“ soll für den Planbereich erarbeitet werden. Die Schulradrouten sind darin einzubinden.

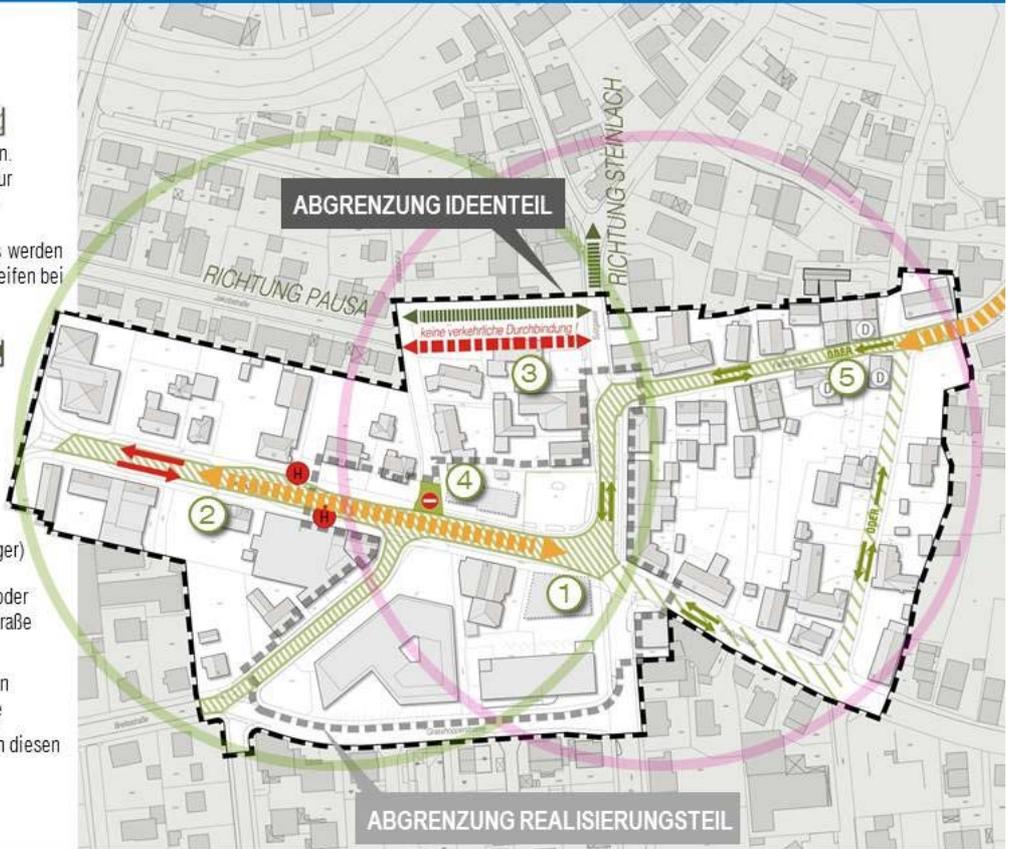


**MÖSSINGEN MITTE | MEHRFACHBEAUFTRAGUNG VERKEHR**

**Offene Vorgaben**

**Hinweise und Wünsche**

1. Verkehrsberuhigter Geschäftsbereich wird empfohlen. (Möglich vom Kreisverkehr bis zur Falltorstraße, Zwischenstufen ?)
2. Für die Führung des Radverkehrs werden Aussagen erwartet. Radschutzstreifen bei max. 20 km/h nicht zwingend.
3. Auf die fußläufige Durchlässigkeit ist zu achten (z.B. in Richtung Steinlach und zur Pausa)
4. Eine Abkopplung der Forststraße von der Bahnhofstraße wäre verkehrlich verträglich. (Wegfall Linksabbieger)
5. Vorschläge gewünscht, ob Ein- oder Zweirichtungsverkehr in Falltorstraße dazu gehört die Prüfung:
  - einer neuen Raumaufteilung in Falltorstraße und Hafnergasse
  - Anordnung von Stellplätzen in diesen Straßen



**STELLPLÄTZE**

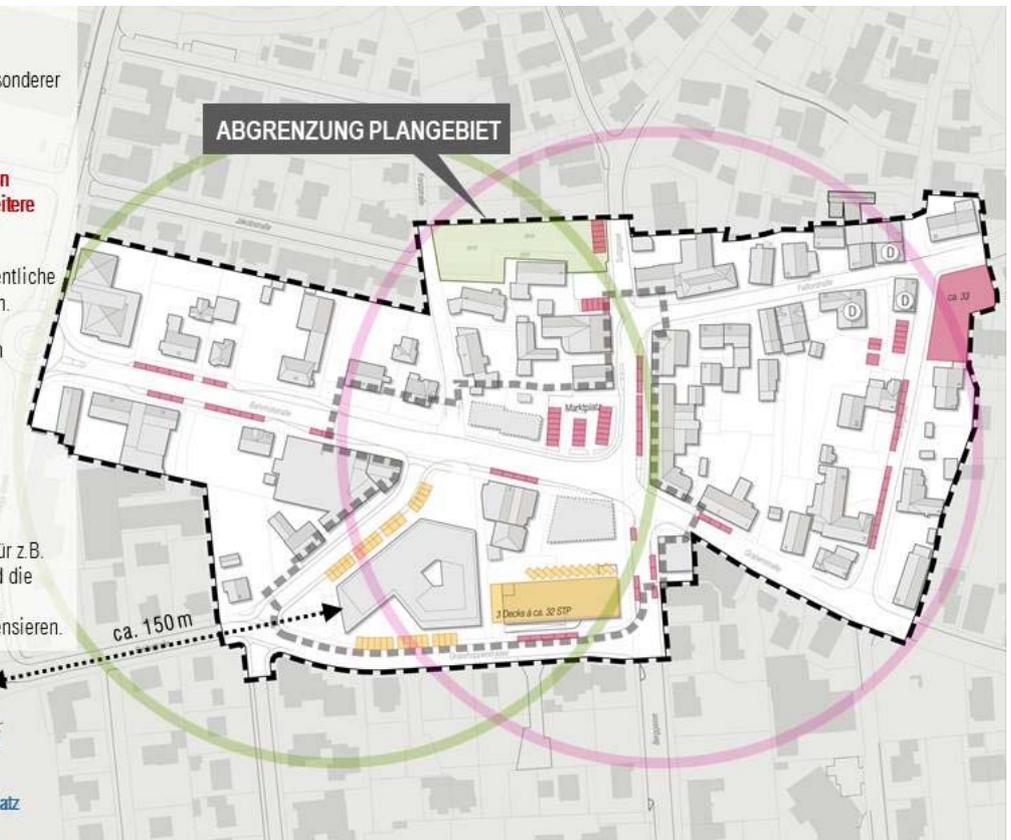
Erreichbarkeit für Stadtmitte von besonderer Bedeutung -> ausreichendes Stellplatzangebot in der Stadtmitte

**Im Plangebiet sind zusätzlich zu den vorhandenen mindestens ca. 30 weitere Stellplätze unterzubringen.**

-> es sind mindestens ca. 300 öffentliche Stellplätze im Plangebiet vorzusehen.

Hierfür können z.B. neben den durch Umgestaltungen frei werdenden Bereiche auch die markierten Flurstücke zwischen Sulzgasse und Forststraße herangezogen werden. Diese sind im Eigentum der Stadt Mössingen.

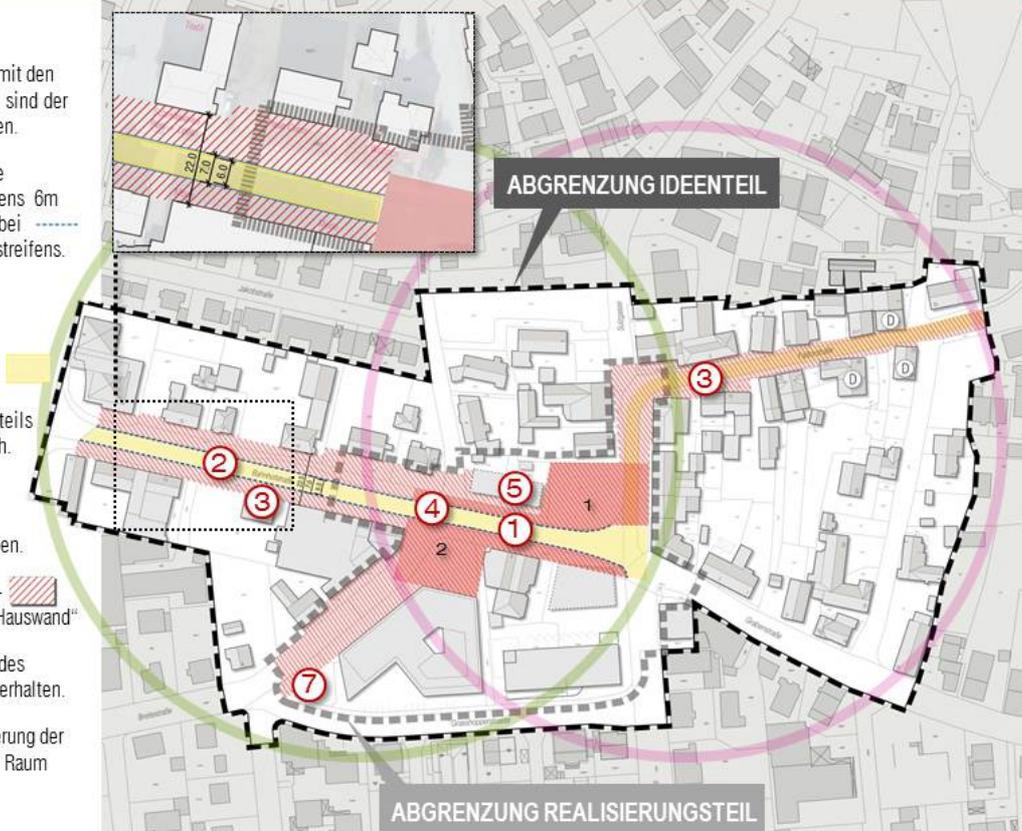
Entscheidet sich ein Planverfasser für z.B. das Freihalten des Marktplatzes sind die derzeit dort vorhandenen Stellplätze innerhalb des Plangebiets zu kompensieren.



**MÖSSINGEN MITTE | MEHRFACHBEAUFTRAGUNG FREIRAUMGESTALTUNG**

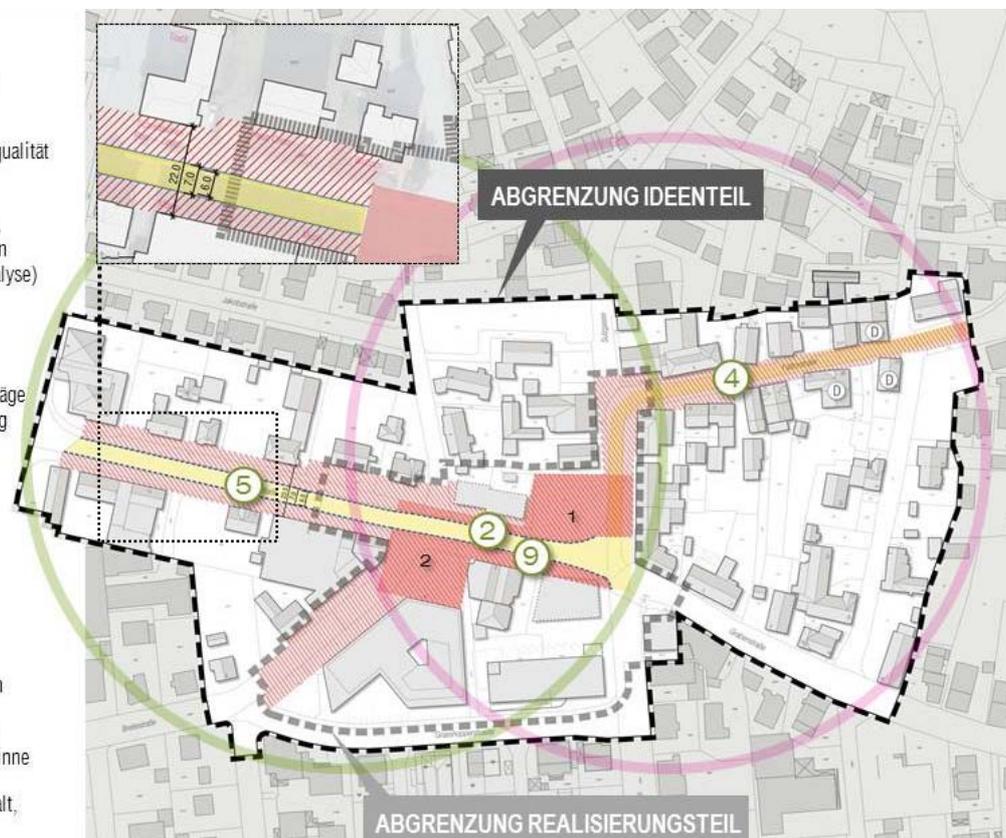
**Bindende Vorgaben**

1. Die dargestellte Raumfolge mit den beiden Platzbereiche 1 + 2 sind der Konzeption zugrunde zu legen.
2. In der Bahnhofstraße ist eine Fahrbahnbreite von mindestens 6m (Bus/Bus) vorzusehen. 7m bei Anordnung eines Radschutzstreifens.
3. Berücksichtigung von Anlieferverkehren
4. Im Bereich der Fahrbahn in der Bahnhofstraße sind aufgrund des Busverkehrsanteils keine Pflasterbeläge möglich.
5. Im Bereich der Stadtmitte soll nach wie vor der Wochenmarkt möglich bleiben.
6. Durchgängiges Gestaltungs-konzept von „Hauswand zu Hauswand“
7. Der Walnussbaum westlich des Gesundheitszentrums ist zu erhalten.
8. Bauabschnittsweise Realisierung der Neuordnung im öffentlichen Raum muss möglich sein



**Offene Vorgaben  
Hinweise und Wünsche**

1. Mehr Stadt(Mitte) wagen Lebens-, Einkaufs- und Wohnqualität
2. die beiden Platzbereiche mit unterschiedlichen Merkmalen, Nutzungen und Raumqualitäten ausstatten. (-> historische Analyse)
3. Aussagen zu Belags- und Funktionszonen
4. In der Falltorstraße Pflasterbeläge im Zuge einer Einbahnregelung möglich.
5. gestalterische Maßnahmen, zur Akzeptanzsteigerung der max. 20 km/h
6. Barrierefreiheit
7. Profil der „Blumenstadt“
8. Ortsmitte soll „grüner“ werden
9. Mindestens ein Brunnen oder Wasserelement im weiteren Sinne
10. Straßenraummöblierung Gestalt, Lage und Art



## 5. Ablauf Dialogphase

Im Rahmen der Dialogphase konnten die Teilnehmer/innen in zwangloser Form an zwei Thementischen (Teilbereich West und Teilbereich Ost) ihre Ideen/Anregungen und Achtungszeichen vorbringen und diese mit den anderen Teilnehmern/innen in konstruktiver Form gemeinsam erörtern. Die Diskussion an den Thementischen wurde wie folgt inhaltlich strukturiert: Städtebau (Bau- und Nutzungsstrukturen), Verkehr und Freiraumgestaltung.

### Dialogangebot *in Anlehnung an die Methode World-Café*

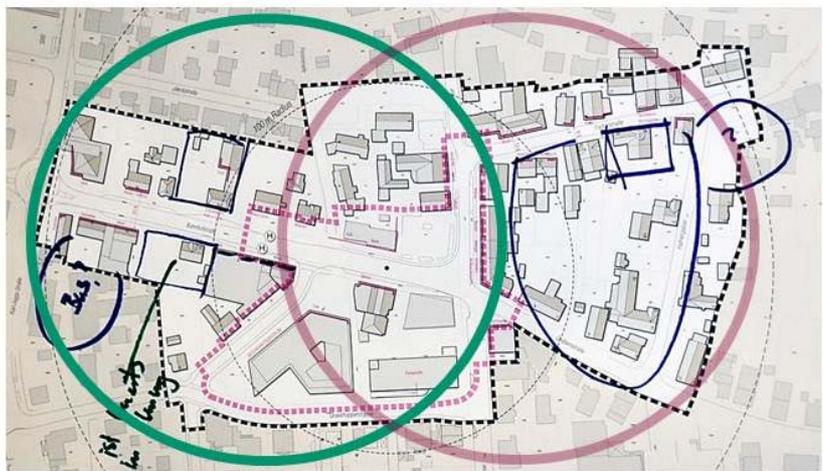
#### Teilräumliche Diskussion an zwei Thementischen

##### Thementisch I – Bereich West

Bahnhofstraße vom Kreisverkehr  
Karl-Jaggy-Straße bis zum  
Marktplatz einschließlich Platz  
vor dem Gesundheitszentrum  
und Marktplatz

##### Thementisch II – Bereich Ost

Falltorstraße, Grabenstraße,  
Hafnergasse sowie Parkierungs-  
angebot Sulzgasse einschließlich  
Marktplatz und Platz vor dem  
Gesundheitszentrum



### Dialogangebot *in Anlehnung an die Methode World-Café*

#### Wie läuft der Dialog an den Thementischen ab?

- An den Thementisch hängen Information/Plakate aus.
- Die Thementische werden moderiert und fachlich begleitet, die Anregungen werden entsprechend dokumentiert.
- Im Rahmen der Diskussion können weitere Frage beantwortet werden.
- Aspekte/Anmerkungen die konträr gesehen bzw. diskutiert werden, werden mit einem ⚡ gekennzeichnet.
- Sie können sich an beiden Thementische einbringen.
- Unsere Bitte, annähernd gleich große Gruppen zu bilden.



## 6. Ergebnisse Dialogangebot

Die von den Teilnehmern/innen vorgebrachten Anregungen und Achtungszeichen - sofern zum besseren Verständnis erforderlich - sind aus Kenntnis der geführten Diskussion durch die Moderation ergänzt und entsprechend der Strukturierung der Diskussion thematisch-inhaltlich geordnet.

Die an den Thementischen von den Teilnehmern/innen kontrovers diskutierte Hinweise und Anregungen sind mit dem Hinweis (⚡-Blitz) in Klammern gekennzeichnet. Eine fachliche Bewertung der Diskussionsbeiträge erfolgt nicht im Rahmen des Protokolls.

### 6.1 Thementisch Teilbereich Ost

Moderation Herr Buff, Bürogemeinschaft Sippel | Buff

Fachliche Begleitung Herr Maier, Büro Baldauf

Herr Schröder, BS Ingenieure

#### Aspekte Aufgabenstellung Städtebau

##### Platzgestaltung/-nutzung

- Beide Platzbereiche sollen einen eigenen Charakter entwickeln und räumlich in Kontext treten
- Nutzungsangebote tageszeitabhängig denken; unterschiedliche Funktionen/Angebote vorsehen, die die Platzbereiche tagsüber, aber auch in den Abendstunden beleben; dies gilt gleichermaßen für Wochentag/Wochenende, aber auch für die Jahreszeiten (Sommer/Winter)
- Lage der Platzränder im Bereich der Kreissparkasse offen lassen, keine Vorgaben hierzu in der Auslobung machen ⚡; Beschlussfassung Gemeinderat ist in diesem Punkt zu berücksichtigen (Raumkonfiguration; zwei Plätze)
- 'Platz' zwischen dem neuen Parkhaus und einer künftigen Bebauung an der Ecke Bergasse/Bahnhofstraße gestalten, nicht zur Rückseite werden lassen
- 'Platz' mit einer Nutzungsfunktion belegen und gestalten
- Fassadenbegrünung für Parkhaus vorsehen

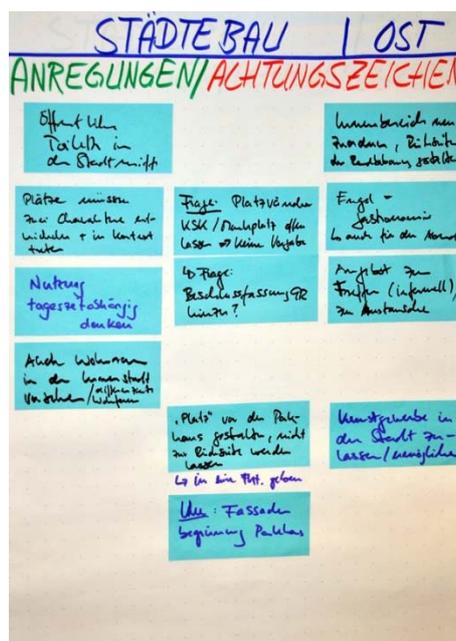


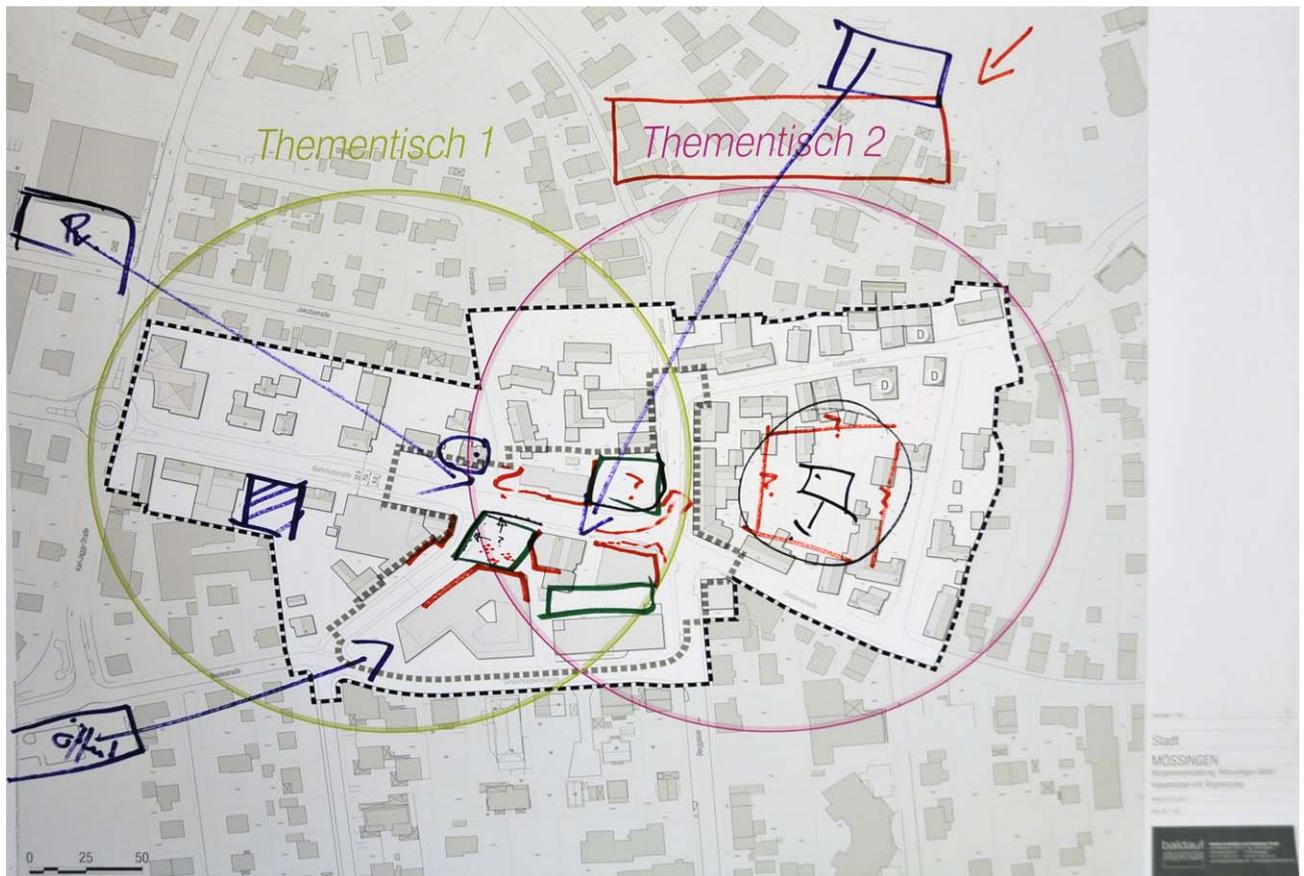
##### Nutzungsergänzungen

- Auch Wohnraum in der Innenstadt vorsehen, differenzierte Wohnformen anbieten
- Vorsehen einer öffentlichen Toilette in der Stadtmitte
- Kunstgewerbe in der Innenstadt zulassen/ermöglichen

##### Innenentwicklung Areal Falltorstraße/Hafnergasse

- Innenbereich zwischen Hafnergasse, Falltorstraße und Grabenstraße neu ordnen (Wohnbebauung)
- Rückseiten der Bestandsbebauung gestalten/aufwerten (u.a. Schuppen, Lagerflächen)
- Gebäude 'Engel' mit gastronomischen Nutzung beleben, sowohl Mittagstisch als auch am Abend (z.B. Weinstube); aber auch Raumangebot zum Treffen von Gruppen vorsehen; informelles Angebot, um sich untereinander auszutauschen





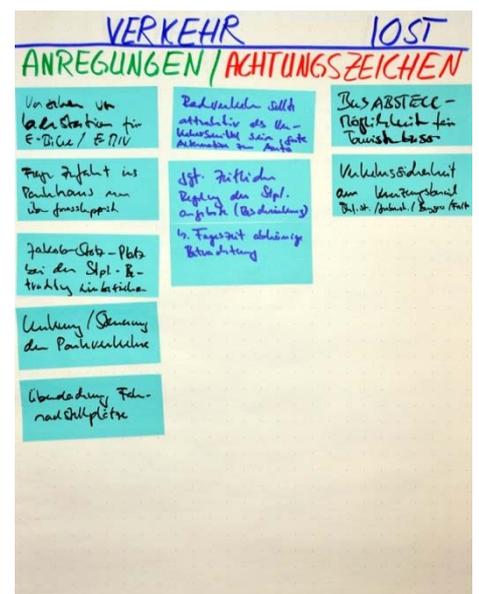
### Aspekte Aufgabenstellung Verkehr

#### Verkehrslenkung/Zufahrt Parkhaus

- Lenkung/Steuerung der Parkverkehre, um möglichst wenig Verkehr über die Bahnhofstraße zu führen
- Zufahrt ins Parkhaus über Grasshopperstraße, Verkehrssituation in der Berggasse ist beengt; insbesondere Ein-/Ausfahrten auf die vorhandenen Grundstücke

#### Parkierungsangebote

- Jakob-Stolz-Platz in die Stellplatzbetrachtung einbeziehen; insbesondere im Kontext zum Gesundheitszentrum; Standort ist ebenso gut erreichbar, wie der Standort Sulzgasse und näher an der Innenstadt, als der Parkplatz Mühlegärtle
- Parkierungsangebot auf dem Marktplatz hinterfragen, im Idealfall ganz aufgeben; Marktplatz als Aufenthaltsbereich/Treffpunkt gestalten; ggf. optional zeitliche Beschränkung der Stellplatzangebote vorsehen (Tag/Nacht und Wochentag/Wochenende)
- Abstell-/Wartemöglichkeiten für 'Touristenbusse' vorsehen



**Radverkehr**

- Maßnahmen vorsehen, die den Radverkehr als attraktives Verkehrsmittel befördern, gute Alternative zum Auto (Verkehrsvermeidung)
- Überdachte Fahrradstellplätze vorhalten; integrieren in die Freiraum-/Platzgestaltung
- Ladestation für E-Bikes und Elektroautos in der Innenstadt vorsehen

**Verkehrssicherheit**

- Verkehrssicherheit am Kreuzungsbereich Bahnhofstraße/Grabenstraße/Berggasse/Falltorstraße verbessern (u.a. Einsehbarkeit Kreuzungsbereich)

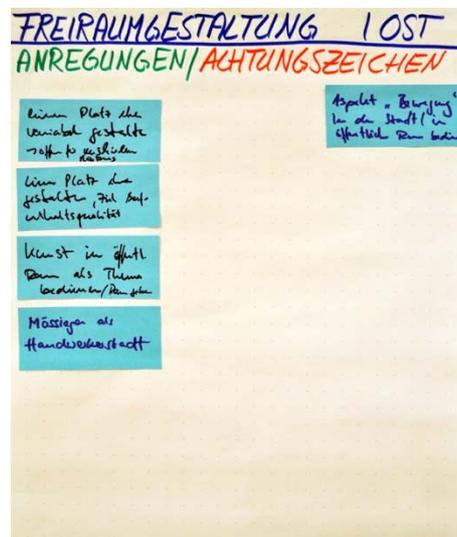
**Aspekte Aufgabenstellung Freiraumgestaltung**

**Platzgestaltung**

- Einen der beiden Plätze eher 'variabel' halten; Gestaltung soll offen für verschiedene Nutzungen und auch temporäre Angebote sein
- Ein Platz soll durch seine Freiraumgestaltung eine hohe Aufenthaltsqualität bieten

**Ausstattung/Gestaltung öffentlicher Raum**

- Kunst im öffentlichen Raum als Gestaltungselement thematisieren bzw. hierfür Raum vorsehen
- Aspekt „Bewegung“ im öffentlichen Raum bzw. in der Stadt bedienen; Bewegungsangebote/-stationen für Jung und Alt vorsehen
- Handwerkliche Tradition in Mössingen bei der Freiraumgestaltung thematisieren (z.B. durch Intarsien bei der Oberflächengestaltung; speziell gestaltete Sitzbänke)



## 6.1 Thematisch Teilbereich West

Moderation Herr Sippel, Bürogemeinschaft Sippel | Buff  
 Fachliche Begleitung Herr Gauss, Büro Baldauf  
 Frau Merkle, BS Ingenieure

### Aspekte Aufgabenstellung Städtebau

#### Neubau Sparkasse/Fassung Marktplatz

- Überlegung, Neubau Sparkasengebäude weiter Richtung Marktplatz zu positionieren, um eher im Westen vom Gebäude einen Platz zu schaffen 4
- Bindende Vorgaben zur Gebäudestellung werden hinterfragt; offen in der Aufgabenstellung formulieren
- Nutzung im Erdgeschoss sollte den Platz beleben; anstatt der Sparkasse im Erdgeschoss z.B. Verbraucherorganisation ansiedeln
- Raumkanten und Wegfall von Parkplätzen sind für das Schaffen einer Platzqualität erforderlich; Platz funktioniert nur mit einer klaren Fassung der Ränder



#### Parkierung Sulzgasse

- Flächen für die angeregte Parkierung Sulzgasse sind ein 'Filetstück' der Stadt; keine Parkierung vorsehen, sondern eher Park/Grünfläche
- Parkierung als Interimslösung während der Bauzeit könnte ein Thema sein
- Wenn Marktplatz von Parkierung freigehalten wird, dann ist Parkierung am Standort Sulzgasse vorstellbar

#### Mehrfachbeauftragung

- Modellbau als Bestandteil der Aufgabenstellung/Mehrfachbeauftragung vorsehen; dreidimensionale Darstellung zur Verdeutlichung der Entwurfsidee
- Erweiterung des Geltungsbereichs in Richtung Übergang Pausa prüfen

#### Sonstiges/Themenspeicher

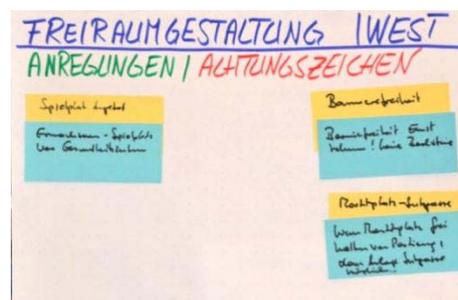
- Übernachtungsangebote/-möglichkeiten für Besucher in der Klinik in die Überlegungen für das Gesundheitszentrum einbeziehen



### Aspekte Aufgabenstellung Freiraumgestaltung

#### Ausstattung/Gestaltung Öffentlicher Raum

- 'Spielplatz' für Erwachsene vor dem Gesundheitszentrum
- Barrierefreiheit im öffentlichen Raum ernst nehmen; keine Bordsteine vorsehen



## Aspekte Aufgabenstellung Verkehr

### Verkehrsberuhigter Geschäftsbereich/Bahnhofstraße

- Wird akzeptiert, aber Kontrolle zur Einhaltung ist notwendig
- Zebrastreifen sollte es weiterhin geben
- Ampel im Bereich der Bushaltestelle kann bei Tempo 20 km/h entfallen
- Radschutzstreifen in der Bahnhofstraße unter dem Aspekt der Verkehrssicherheit nochmals thematisieren; möglicher Wegfall der Radschutzstreifen wird kritisch hinterfragt ⚡
- Bushalt auf der Fahrbahn soll mit Blick auf die Verkehrssicherheit für Radfahrer nochmals geklärt/diskutiert werden; ggf. Festhalten an Busbuch als Haltestelle

### Verkehrsregelung

- Angeregte Einbahnstraßenregelung reduziert die Verkehrsmenge im Randbereich des Markplatzes und stützt somit die Qualifizierung/Aufwertung des Markplatzes
- Leistungsfähigkeit des Knotenpunkts Bahnhofstraße/Berggasse wird angezweifelt; Signalisierung ist notwendig oder als Option vorzusehen

### Parkierung

- Hinterfragen der zwei Ein-/Ausfahrten in das Parkhaus Gesundheitszentrum; Organisation der Parkierung im Parkhaus optimieren
- Tiefgaragenlösungen nicht ausschließen
- Hinterfragen der Parkierung entlang der Bahnhofstraße; nicht als Vorgabe formulieren; Frage soll von den Teilnehmern der Mehrfachbeauftragung beantwortet werden
- Vorhandenes Parkierungsangebot am Jakob-Stolz-Platz in die Überlegungen einbeziehen; kann die Anlage von weiteren Stellplätzen im Geltungsbereich vermeiden/reduzieren

### Themenspeicher ÖPNV/Busverkehr

- Einsatz von Kleinbussen als Option bedenken
- Interne Betriebsverkehre (Leerfahrten) aus der Bahnhofstraße rausbringen, Linienführung optimieren
- Einführen von zumutbaren Parkgebühren zur Förderung/Verbesserung des Busverkehrs

